

Sind wir nicht alle ein bisschen produktiv?

Effizienzsteigerung in der Verwaltung beflügelt das gesamte Unternehmen.

Während Effizienzsteigerungsprojekte in der Produktion seit Jahren konsequent angegangen werden, bleiben die administrativen Bereiche oft noch weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Doch sind sie tatsächlich unproduktiv per Definition? Mitnichten! Ingenics Lean Administration hilft, administrative Tätigkeiten endlich präzise zu beschreiben, zu standardisieren und auf maximale Wertschöpfung auszurichten.

Effizienzsteigerung in der Verwaltung ist kein ganz neues Thema mehr. Die Hemmschwelle aber, sich dieser Herausforderung tatsächlich zu stellen, ist bei vielen Unternehmen fast unverändert groß. Die Ängste und Vorurteile sind immer dieselben: Zu komplex die Prozesse, zu individuell der Arbeitsstil der Beteiligten. Das beweist, was zunächst stattfinden muss, ist ein Bewusstseinswandel. Nur wenn administrative Dienstleistungen von Management und Mitarbeitern ganz sachlich als „Produkte“ wahrgenommen werden, lassen sie sich optimieren – und das mit einem erheblichen Einsparpotenzial. Durch den zu schaffenden Produktcharakter werden Leistungen im administrativen Bereich fassbarer, „begreifbarer“ und endlich messbar.

Der Hebel ist groß.

In der Finanzwirtschaft und vergleichbaren Branchen liegt es auf der Hand, doch auch

produzierende Unternehmen können mit einer schlanken Verwaltung richtig sparen. Denn nicht nur die Ressourcen, die in den optimierten Prozessen selbst eingespart werden, wirken sich positiv auf die Bilanz aus. Der ganzheitliche Blick aufs Unternehmen zeigt, wie sehr auch die Produktivität der Produktion von den Abläufen in der Verwaltung beeinflusst wird. Im Guten wie im Schlechten.

Was also ist zu tun, damit Mehrfacharbeit, Medienbrüche, Arbeitsunterbrechungen und Wartezeiten der Vergangenheit aus dem Office-Alltag verschwinden? Damit Ihre Mitarbeiter in effizienten und robusten Prozessen ihr Kostenbeeinflussungspotenzial voll wahrnehmen können?

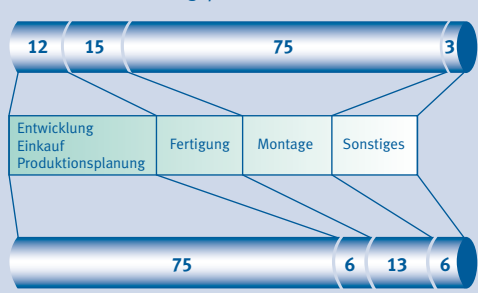
Nicht mit zweierlei Maß.

Die Antwort ist verblüffend einfach: Dasselbe, wie in der Produktion! Das spezifizierte Produkt und der definierte Produktionsprozess als Schlüssel zu mehr Effizienz und Qualität also. Mit dem Unterschied nur, dass zunächst einmal erfasst und definiert werden muss, welche Prozesse zu welchen administrativen Produkten führen (sollen). Wo wiederkehrende Prozesse stattfinden, lassen sich diese auch mittels professioneller Prozessanalyse aufnehmen und bewerten. Die Wertstromanalyse schafft die nötige Transparenz und Ausgangslage für übergreifende Prozessoptimierungen.

Ingenics Potenzial-Workshops machen Verschwendung in den Abteilungen konkret sichtbar- und quantifizierbar. Mitarbeiter erkennen sehr schnell: „Ich kann mich wieder darauf konzentrieren, was meine eigentliche Aufgabe ist!“ Und durch ihre Einbeziehung in den Verbesserungsprozess ist die Voraussetzung für Nachhaltigkeit über das Beratungsprojekt hinaus gegeben. Ist einmal Transparenz hergestellt, können Kennzahlensysteme als Messinstrumente eingesetzt werden. Ganz so, wie in der Produktion. Lean Administration Methoden, angefangen bei 5S und 5S-digital, helfen bottom-up bei der Verschlinkung der beschriebenen Prozesse, Standardisierung und Auditierung sichern eine nachhaltige Wirkung. Und die „Entrümpelung“ hat noch einen positiven Nebeneffekt.

Sie erlaubt nämlich nicht nur die systematische Steuerung der Office-Prozesse, sie motiviert auch die Mitarbeiter. Wenn sich auch anfangs der ein oder andere vor einer Überregulierung fürchtet, setzt sich meist sehr schnell die Erkenntnis durch, dass die erhöhte Transparenz und Verbindlichkeit der Prozesse und Standards in Wirklichkeit flexibler macht. Eine „Freiheit“, die ebenso zu besserer Arbeit und individuellen Optimierungsvorschlägen beflügelt, wie das gute Gefühl endlich auch als wertschöpfender Teil des Unternehmens anerkannt zu sein.

Kostenbeeinflussungspotenzial durch Administration



Wo die Arbeitszeit versickert.

Ein Potenzialworkshop bezieht die betroffenen Mitarbeiter aktiv ein und ist der erste Schritt zur Besserung. Beispiel-Auswertung in einem Unternehmen (KMU): In Summe 682 Std./Woche vermeidbare Tätigkeiten.

